

Seckenheimer Erklärung

Die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisationen (IG) strebt Beispiel gebend eine lokale Kooperation zwischen Vereinen und Organisationen über Partei-, Vereins- und Konfessions-Grenzen hinweg an.

Ziel ist es, in Seckenheim ein Klima der Partnerschaft, der Akzeptanz und der Toleranz, das Miteinander und Füreinander zu schaffen.

Damit soll jedem Menschen guten Willens ein lebenswertes Umfeld ermöglicht werden, das geprägt ist von der Chance, sich frei zu entwickeln und zu entfalten. Dies ist zugleich mit der gegenseitigen Verantwortung verbunden, aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Freiheit des Anderen zu respektieren.

Deshalb sprechen sich die Mitglieder der IG eindeutig **gegen Gewalt und Extremismus** aus, denn Gewalt und extreme, intolerante Positionen unterdrücken die verantwortliche Entfaltung der eigenen Persönlichkeit.

Der zunehmenden Intoleranz und dem gesellschaftlich immer mehr akzeptierten Egoismus stellt die IG – gerade auch um Schwachen und Minderheiten in der Gesellschaft einen Platz zu geben – den gegenseitigen Respekt, die Akzeptanz des anders Denkenden, die gegenseitige Unterstellung guter Absichten und die Bereitschaft zu Kooperationen und Gemeinschaft entgegen. So will die IG Beispiel gebend **miteinander Gesellschaft gestalten**.

Dies schließt aber unbedingt ein, für eine **bessere Anerkennung des Ehrenamts in der Gesellschaft** zu werben. Die IG demonstriert deshalb für eine verstärkte **Unterstützung des Ehrenamts durch Ämter und Behörden**, zur Stärkung insbesondere der **Jugendarbeit in Vereinen und Organisationen**. Sie setzt sich aber gleichwertig für die Interessen und Anliegen aller Generationen ein.

Grundlagen eines gedeihlichen Miteinanders sind und bleiben **Frieden und Gerechtigkeit** auf der Basis der freiheitlichen Grundordnung unseres Landes und der Weltgemeinschaft.

Mannheim-Seckenheim, im April 2003